



PRESSEMITTEILUNG

Pflanzungen im Zukunftswald Rischenau haben begonnen

Dank der Aktion „Lippe pflanzt“ entsteht dort ein Eichenmischwald

Rischenau, 28. Februar 2022. Am Donnerstag, dem 24. Februar 2022, haben die Pflanzungen des Zukunftswaldes Rischenau, nördlich von Schwalenberg, begonnen. Auf dem Areal finden 1.500 Eichen einen Platz.

Seitdem Ende August 2021 die Aktion „Lippe pflanzt“ an den Start ging, haben sich viele Lipperinnen und Lipper an der Initiative beteiligt und gespendet, um die Aufforstung der geschädigten Wälder zu fördern. In eigens für die Aktion eingerichteten Zukunftswäldern können Bürgerinnen und Bürger Bäume für ein Areal in ihrer Nähe spenden. Auch in Rischenau, nördlich von Schieder-Schwalenberg, hat der Landesverband einen Zukunftswald ausgewiesen, für den bis lang rund 2.000 Euro zusammenkamen. „Die Spendenbereitschaft der Lipperinnen und Lipper bisher war überwältigend!“, freut sich Jörg Düning-Gast, Vorstandsvorsteher, über den Erfolg von „Lippe pflanzt“ und führt aus: „An dieser Stelle sind besonders die Grundschüler in Rischenau zu nennen, die ebenfalls gesammelt und sage und schreibe 676 Euro beigetragen haben. Nun freue ich mich, dass wir mit den Pflanzungen einen Wald schaffen, an dem ihre Generation sich hoffentlich noch lange erfreuen kann.“

Das Setzen der jungen Bäume hat am Donnerstag begonnen und soll insgesamt zwei Tage dauern. „Wir werden in diesem Gebiet auf einem Hektar einen Eichenmischwald pflanzen“, erklärt Ute Reckefuß, Leiterin des Forstreviers Schwalenberg. „Das besondere an diesen Pflanzungen ist, dass wir Eichen aus einer sogenannten Lohnanzucht setzen. Bei dieser Vorgehensweise werden Eicheln auf dem Gebiet des Landesverbandes gesammelt und dann der Baumschule zur Anzucht übergeben. Nun sind die Setzlinge ein Jahr alt und können im unserem Zukunftswald gepflanzt werden.“ Die jungen Eichen sind ca. 50cm hoch und wurden von der Baumschule Jungermann aus Lippstadt herangezogen. Die Pflanzung der Laubbäume übernimmt der Forstbetrieb Stefani aus Diemelstadt, der sich auf die öffentliche Ausschreibung des Landesverbandes gemeldet und den Zuschlag bekommen hat.

Die jungen Eichen werden mithilfe eines Hohlspatens gesetzt, einer besonders schonende Art einen Baum zu pflanzen, wie Reckefuß erläutert: „Durch das gebogene Blatt des Spatens wird die Erde in einem Stück ausgehoben, anschließend setzen wir die Jungpflanze in den Boden und verschließen das Loch wieder. Diese Vorgehensweise ist besonders schonend für die Wurzeln der Setzlinge.“ Bei der Planung des Zukunftswaldes hat der Landesverband auf eine neue Vorgehensweise gesetzt, die sogenannte Trupppflanzung. Auf dem Gebiet wurden alle zehn Meter Holzstäbe zur Markierung gesetzt. In einem Radius von 1,2 Metern um den Stab herum pflanzen die Mitarbeiter des Forstbetriebes Stefani 16 Bäume; vorwiegend Eichen, aber auch insgesamt 600 Hainbuchen, Bergahorne und Kirschen, um einen klimastabilen Mischwald zu fördern. Durch diese Vorgehensweise bleibt eine Fläche bestehen, auf der eine natürliche Vegetation entstehen kann.

Der Zukunftswald in Rischenau entsteht auf einer Schadfläche des Landesverbandes, auf der einst Fichten standen, die durch Dürre und Befall durch den Borkenkäfer gefällt werden mussten. Der dort wachsende Eichenmischwald wird in ca. 30 Jahren als Wald, wie ihn uns vorstellen, erkennbar sein. Dann sehen die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rischenau wortwörtlich, dass ihr Einsatz für „Lippe pflanzt“ Früchte getragen hat.

Bildunterschrift:

Ein Mitarbeiter des Forstbetriebes Stefani pflanzt eine von 1.500 Eichen im Zukunftswald Rischenau. (Foto: Landesverband Lippe)

Hintergrundinformationen:

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungssuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.